STORYBOARD

Geospatial Web Service – M1V1 Einführung

Ziele:

Lernende sollen einen ersten Eindruck davon gewinnen, was unter Geospatial Web Services zu verstehen ist, wie diese aufgebaut sind und welche Funktionen diese haben. Das Video bleibt einführend und verlangt kein tiefergehendes Vorwissen der Lernenden, kann also auch als Informationsquelle für Fachfremde genutzt werden.

OGC Standards, getCapabilities und getMap als alleinstehendes Video? (Modul2?)

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| NR | SQ | SKIZZE DER VISUALISIERUNG | BESCHREIBUNG DER VISUALISIERUNG | MUSIK | SPRECHTEXT | ANMERKUNG |
| 0 |  | Ein Kurzes Introvideo, dass vor alle Videos geschaltet wird, um einen Wiedererkennungswert zu generieren. | jingle | Kein Sprechtext |  |
| 1 |  | Titel des Videos wird eingeblendet | Jingle evtl. noch leise im Hintergrund, Faded gegen Ende hin aus | Willkommen zu dem Modul Geospatial Web Services, in diesem Video wird grundlegend vermittelt, was Geospatial Web Services sind und welche Funktionen diese erfüllen. Es wird kein tiefergehendes Vorwissen für das Verständnis vorausgesetzt. | Einleitung Inhalt |
| 2 |  | Aufnahme von Geodaten einer Landschaft symbolisieren über verschiedene Systeme (Satellit/Flugzeug, Schiff/Boje, Auto, Klimastation, etc.)  Landschaft ist zusammengesetzt aus Meer, Land, Stadt, Himmel  Es wird nach und nach auf die einzelnen Bereiche gezoomt/schwenkt |  | [Einleitung: Problemstellung]  Die rasche Entwicklung von Methoden und Techniken zur Erfassung von Geodaten bietet die Möglichkeit, riesige Mengen von Geodaten aus allen Lebensbereichen zu sammeln. Sie stellt jedoch auch Datenorganisationen und Datennutzer vor die Herausforderung, die anfallenden Geodaten zu verwalten, gemeinsam zu nutzen, zu verarbeiten und zu analysieren  Schon jetzt werden täglich mehr als … an Rohdaten produziert. Prognostiziert wird, dass diese Zahl sich bis zum Jahr … noch auf … steigern wird. |  |
| 2 |  |  |  | Aber, was sind Geodaten eigentlich nochmal?  Geodaten, das sind digitale Informationen, denen auf der Erdoberfläche mit der Hilfe von Koordinaten eine bestimmte räumliche Lage zugewiesen werden können. Sie liegen in Form von unmittelbar gewonnenen Primärdaten, oder aber als verarbeitete Sekundärdaten vor. |  |
| 3 |  |  |  | Die enthaltenen Informationen und die Formen können sehr divers ausfallen. Das Spektrum reicht hier von soziodemographischen Daten, bis hin zu Klimadaten und von Vektorgeometrien bis hin zu Rasterbildern. Die Dateiformate können ebenfalls sehr divers sein, was die Handhabung und Zusammenführung verschiedener großer Datenströme zusätzlich erschwert, da keine ausreichende Homogenität vorhanden ist. |  |
| 4 |  |  |  | Geodateninfrastrukturen sind für die Verwaltung und das Bereitstellen von Geodaten über den Aufbau von Webdiensten zuständig. Die Systeme stehen aber vor einem Heterogenitätsproblem, welches die Interoperabilität einschränken kann.  "(Interoperabilität beschreibt) im Falle von Geodatensätzen ihre mögliche Kombination und im Falle von Diensten ihre mögliche Interaktion ohne wiederholtes manuelles Eingreifen und in der Weise, dass das Ergebnis kohärent ist und der Zusatznutzen der Datensätze und Datendienste erhöht wird" (Inspire Regulation 2007)  Technische und Syntaktische Probleme können auftreten, wenn Webdienste, verschiedene Betriebssysteme, Hardware, Software, Datenformate und Schnittstellen nutzen.  Semantische Probleme unter anderem auf, wenn die Bedeutung, die Definition, die Datenprimitive und die Beziehung zwischen Daten nicht zusammenpasst. |  |
| 5 |  |  |  | Geospatial Webservices wurden entwickelt, um den Austausch und die Interoperabilität heterogener Geodaten zu erleichtern und eine Möglichkeit für die Verbreitung und gemeinsame Nutzung der Daten zu bieten. Dafür stützen sich Geodateninfrastrukturen auf die offenen Standards für Geodienste, die vom Open Geospatial Consortium (OGC) festgelegt wurden. Diese schaffen eine Homogenität, die die Handhabung in der Verwaltung, gemeinsamen Nutzung und Verarbeitung von Geodaten enorm vereinfachen. |  |
| 6 |  |  |  | Die Dienste sind adressiert über ihre URL, als Protokoll wird in der Regel http genutzt |  |
| 7 |  |  |  |  |  |
| 8 |  | Ein kurzes Outro, dass hinter alle Videos geschaltet wird | Jingle | Kein Sprechtext |  |
|  |  |  |  |  |  |
| Wordcount: ….  Länge ( ~130 Wörter pro Minute): … Min | | | | | |